

[08.01.2015]

Sehr schön: Der Artikel [Pelzträger auf dem Vormarsch – Ghandi würde kotzen](#) von dem Tierrechtler

Daniel Schneider

am 7. Januar 2015 in der

*Huffington Post*

bringt uns auch terminologisch weiter. Denn die Bezeichnung „Kotzmenschen“ für jene enthirnten und gewissenlosen Zeitgenossen, die immer noch meinen, sich das Fell toter Tiere über ihren Leib werfen zu müssen, scheint dieser Redaktion zumindest treffend.

Argumentativ häkelt Schneider seinen Text gut nachvollziehbar an dem Beispiel Kinderarbeit hoch. Anders als beim Fleischkonsum liegen die sowohl optisch wie qualitativ gleichwertigen Alternativen zum Pelz griffbereit. Und der Autor vergisst auch die Perspektiverweiterung nicht: „Man muss das Problem aber auch gesamtgesellschaftlich sehen. Wie kann eine Gesellschaft diese Rückschrittlichkeit überhaupt akzeptieren? Wie kann ein Konsens darüber bestehen, dass wir bessere Haltungsbedingungen für Schweine und Hühner brauchen, während die Pelzindustrie aka Kotzmenschen, welche offensichtliche Tierquälerei ohne Legitimation betreibt, sich über ein historisches Umsatzhoch freut“ (

[Quelle](#)

).